



**Privatnachrichten.**

Waldbrennach.

Der hiesige

**Gesang-Berein**

gedenkt kommenden Sonntag den 13. d. von Nachm. 1/23 Uhr an im Saale des Gasthauses zum Döfen hier zu Gunsten der ausmarschirten Soldaten eine Produktion zu geben und erlaubt sich, Freunde des Gesanges hiermit ergebenst einzuladen.

Den 9. Nov. 1870.

Der Vorstand.

Unterfollbach.

Ein tüchtiger

**S ä g e r**

findet in Bälde eine Stelle. Einem ledigen, oder wenn verheirathet, mit nur kleiner Familie, würde der Vorzug gegeben.

Chrn. Kusterer u. Conf.

Wildbad.

**Kutscher-Gesuch.**

Der Unterzeichnete sucht einen tüchtigen und zuverlässigen Kutscher.

Rob. Wehler,  
Bad-Hotel.

Neuenbürg.

Einen starken ganz gesunden

**N u s s b a u m s t a m m**

verkauft.

Schleifer Hartmann.

**Bekanntmachung.**

**Prima Traubenzucker**

aus der Fabrik von Remy & Wahl in Neuwied a/Rhein empfehle ich zur Vereitung und Verbesserung von Wein & Most mit richtiger Gebrauchsanweisung.

Pforzheim den 9. Nov. 1870.

Karl August Traub.  
Kaufmann.

Neuenbürg.  
Verwandte, Freunde und Bekannte laden wir zur Feier unserer  
**S o c h z e i t**  
auf morgenden Sonntag den 13. ds. in das Gasthaus zur Krone hier freundlichst ein.  
Wilhelm Mannweiler,  
Sensenfabrikarbeiter.  
Emilie Oberle.  
v. Wildbad.

Neuenbürg.  
Heute Abends 6 1/2 Uhr  
**Martins - Gans**  
bei  
Chr. Hagmayer  
z. Schwanen.

Neuenbürg.  
**360 fl.** Pflegschaftsgeld leiht gegen gesichliche Sicherheit aus.  
Weißgerber Metzger.

Preisgekrönt in Paris  
und von vielen Aerzten empfohlen ist der G. A. W. Mayer'sche  
**weiße Brust-Syrup**  
ein sicheres Mittel gegen jeden Husten, Brustschmerzen, Heiserkeit, Asthma, Reiz im Kehlkopf, Blutspeien u. s. w.  
Allein bei  
G. Bürgstein in Neuenbürg.  
G. Puppold in Wildbad.

**300 fl.** werden inner 3 Monaten gegen gute Pfache Versicherung aufzunehmen gesucht. Von wem, sagt die Redaktion.



**Stollwerk'sche Brust-Bonbons.**



Prämiirt auf allen Ausstellungen.

Eine Verbindung von Zucker und solchen Kräutereextracten, deren wohlthätige Einwirkung auf die Respirationsorgane von der medicinischen Wissenschaft festgestellt sind.

Depots dieser Brust-Bonbons in versiegelten Packeten mit Gebrauchsanweisung à 14 fr. befinden sich. In Neuenbürg bei G. Bürgstein, in Calmbach bei Paul Maier, in Liebenzell bei Apotheker Keppler und in Wildbad bei Fr. Reim.

**An die Wähler des Bezirks.**

Mit dem Vorschlag in dem Extrablatt des Enztjälers v. 8. Novbr. „Herrn Eduard Leo resign. Schultheißen in Höfen, zum Abgeordneten zu wählen,“ erklären sich einverstanden.

Calmbach:

Julius Ruder, Wundarzt.  
Georg Seyfried, Bäcker.

NB. Durch Zufall verspätet.

Conrad Effig, Glasermeister.

Seitz, z. Sonne.  
G. Heydt, z. Bahnhof.



# An die Wähler des Bezirks!

Der Mann unseres Vertrauens bei der bevorstehenden Abgeordnetenwahl ist:

**Hr. Schultheiß Beutter** von Herrenalb.

Nachdem derselbe auf wiederholt ergangene Aufforderung sich zur Annahme einer Wahl bereit erklärt hat, erlauben wir uns, ihn unsern Mit-

bürgern in Stadt und Land angelegentlich in Vorschlag zu bringen.

Wir sind überzeugt, daß Hr. Beutter sowohl die große nationale Aufgabe in ächt deutschem Sinne verfolgen, als auch die hochwichtigen volkswirtschaftlichen Interessen des Bezirks mit bewährtem Eifer und Geschick vertreten wird.

Schultheiß Wagner v. Salmbach.  
 " Rentschler v. Langenbrand.  
 " Kircher v. Rothenfol.  
 " Knöllner v. Neusäß.  
 " Sieb v. Bernbach.  
 " Hartmann v. Weinberg.  
 " Koller v. Unterlengenhardt.  
 " Dittus v. Schömberg.

Schultheiß Schroth v. Engelsbrand.  
 " Merkle v. Dennach.  
 " Stahl v. Oberlengenhardt.  
 " Kling v. Schwarzenberg.  
 " Glaumer v. Unterniebsbach.  
 " Rentschler v. Maisenbach.  
 " Schönthaler v. Feldrennach.

## Wähler des Bezirks Neuenbürg!

Aus Eurer Mitte zur Candidatur um die Abgeordnetenstelle berufen, trete ich in Erfüllung einer Bürgerpflicht diese Candidatur hiemit an.

Seit 20 Jahren mit meinem ganzen öffentlichen Wirken dem Bezirk und seinen Interessen zugethan, erscheine ich heute als ein alter Bekannter, der nicht erst zu versichern nöthig hat, wie sehr er diese Interessen auch als Abgeordneter zu fördern gewillt wäre.

Gleichwohl müssen wir uns in der neuen Zeit aufs Neue kennen und verstehen lernen.

Es ist namentlich auch die nationale Aufgabe eines Abgeordneten, welche Angesichts der großen weltgeschichtlichen Ereignisse einer eingehenden Erörterung mit dem Volke bedarf.

Es soll hierüber zwischen uns kein Zweifel bestehen.

Unumwunden anerkenne ich unter den obwaltenden Umständen die Nothwendigkeit einer **bundesstaatlichen** Vereinigung mit unsern norddeutschen Brüdern auf Grundlage der norddeutschen Bundesverfassung wie sie dermalen angebahnt wird, überzeugt, daß dieses nationale Werk die materiellen Interessen nicht weniger als die geistigen Interessen des deutschen Volkes bedingt und verbürgt; überzeugt auch, daß die spätere Entwicklung unserer weiteren und engeren Verfassungsverhältnisse nicht anders als unter Anwendung des Grundsatzes „Frei im Innern, einig und stark nach außen“ sich vollzieht.

Um alle und jede Mißverständnisse zu beseitigen, werde ich mich hierüber, sowie über die speciellen Bezirksinteressen in Wählerversammlungen des Nähern aussprechen.

An Euch, verehrliche Wähler! ist es dann, am Wahltag zu entscheiden, ob ich in dem für einen Volksvertreter nothwendigen Einklang mit Euren Ansichten mich befinde.

Inzwischen wünsche ich wie mein Gegner, daß der bevorstehende Wahlkampf nicht aus dem sachlichen Gebiet heraustreten möge.

Auch verzichte ich im Interesse des Friedens im Bezirk und im Interesse des geheimen Wahlrechts auf etwaige weitere öffentliche mit Namensnennung versehene Zustimmungen.

Herrenalb den 10. November 1870.

Mit deutschem Gruß etc.  
Schultheiß **Beutter**.

Obernhausen.

Ein gestern als verlaufen eingefangenes Schaf kam in Empfang genommen werden bei Christian Fieß.

Druckfehler: Berichtigung:  
Im Leo'schen Programm soll es Linie 14. „der inneren Gesetzgebung“ heißen, anstatt „der neueren Gesetzgebung.“

Die so beliebten

## Kraft-Brust-Pastillen

ein ausgezeichnetes und zugleich sehr angenehmes schmeckendes Linderungsmittel bei

**Brust- und Husten-Leiden,**

das Päckchen nur 3 und 6 Kreuzer, sind zu finden auf nachstehenden Plätzen bei folgenden Herren:

Neuenbürg, C. A. Bohnenberger.

Wildbad, Friedr. Reim z. Dshen.

Birkenfeld, C. Delschläger.

Calmbach, Paul Mayer.

Serrenalb, B. Brosius.

Loffenan, C. H. Gifau.

NB. An Orten, wo noch keine Niederlagen sind, werden solche gegründet und dabei sehr annehmbare Bedingungen gestellt.

### Niederfranz.

Heute Abend 7<sup>1/2</sup> Uhr.

## Kronik.

### Deutschland.

Versailles, 9. Nov. Die mit den in unsere Hände gefallenen 3 Ballons gefangenen 7 Personen sind zur kriegsrechtlichen Aburtheilung in preuß. Festungen gebracht worden. Die ihnen abgenommenen Papiere kompromittiren Diplomaten und andere Personen, denen man, mit Rücksicht auf ihre Stellung und ihr Ehrgefühl, den Verkehr von Paris aus gestattet hatte.

Berlin, 8. Nov., Offiziell aus Charny (nördlich von Verdun), 8. Nov.: Verdun hat kapitulirt. Die Festung Verdun, die den deutschen Belagerungsgeschützen nach wenigen Tagen erlegen ist, während sie der Beschießung aus eroberten französischen Geschützen längere Zeit widerstanden hatte, wurde von Frankreich unter seine Kriegsplätze ersten Rangs gerechnet. Verdun liegt in breiter Niederung auf dem rechten Maasufer; die Stadt ist architektonisch nicht eben bedeutend, die Einwohnerzahl (ungefähr 13,000 Seelen) treibt blühenden Handel und Gewerbe. (S. M.)

Berlin, 9. Nov. Abends. Die Provinzialkorrespondenz schreibt: Die Berufung des Reichstags erfolgt vermuthlich gegen den 20. Nov. behufs der Beschlussfassung über weitere Mittel zur Kriegführung, sowie über den Eintritt der süddeutschen Staaten in den Bund. Der Eintritt Hessens, Badens und Württembergs ist in sicherer Aussicht, die Beziehungen Bayerns unterliegen noch weiteren Verhandlungen. Genauere Bestimmungen über die Reichstagsession können nur unter Berücksichtigung der nächsten Aufgaben auf dem Kriegsschauplatz getroffen werden. — Bezüglich des Angriffs auf Paris sagt die Prov.-Korr.: der Befehl wird gewiß im Augenblick ertheilt werden, wo es unter Berücksichtigung aller betreffenden Verhältnisse, namentlich auch der weiteren inneren Entwicklung in Paris angemessen erscheint.

Einige höhere Beamte der früheren Versailler Regierung sind wegen geheimer Verbindung mit

Paris und Widerseßlichkeit gegen Anordnungen der deutschen Verwaltung verhaftet worden.

Die von dem Bundeskanzler angeordneten Zusammenstellungen der Kontributionsbeträge, welche die Franzosen in den Jahren 1806 bis 1813 innerhalb des preussischen Staates, einschließlich der neuen Lande, wie Hannover, erhoben haben, sind durch die einzelnen Bezirksregierungen und Landdrosteien bis spätestens Ende dieses Monats einzureichen. Da außer den baaren Geld auch die Land- und Viehdieferungen in Ansatz kommen, so wird das Facit eine enorme Summe sein, die den Franzosen wohl nicht bloß der Berechnung wegen entgegengehalten wird.

Altbreisach, 10. Nov., Nachm. 3 Uhr 10 Min. Zwei weiße Fahnen an der Kirche von Neubreisach.

Altbreisach, 10. Nov. Nachm. Neubreisach die weiße Fahne aufgezogen und das Feuer eingestellt.

Von den deutschen Truppen sind bis jetzt 11 Festungen und Forts erobert worden, und zwar: Straßburg, Schlettstadt, Fort Mortier, Lützelstein, Marsal, Metz, Toul, Verdun, Sedan, Laon und Soissons. Unter den noch belagerten Festungen werden ihnen zunächst wohl Neubreisach und Thionville folgen.

Belfort ist jetzt von preussischen Truppen cernirt. Vorher wurden die Mobilgarden und Franc-tireurs des ehemaligen Abg. Keller auseinander gesprengt und das nördlich von Belfort gelegene Dorf Groß-Magny eingeschert. Seither wird die Einschließungslinie immer enger gezogen. Das Hauptquartier der deutschen Truppen befindet sich im Schlosse des Hrn. Saglio in Sevenans. Mit den Erdarbeiten zur Errichtung der Batterien ist bereits begonnen worden und werden die arbeitstüchtigen Männer der Umgegend dazu angehalten, weßhalb Alles nach der Schweiz oder in die Wälder und Grenzdörfer flüchtet. Nördlich und einige Kilometer von Belfort entfernt, auf der linken Seite der Pariser Eisenbahn und auf dem linken Ufer der Savoureuse erhebt sich der Mont Salbert. Hier haben die Preußen Posto gefaßt und schon am 4. die ersten Bomben nach der Festung gesandt.

## Miszellen.

Ein seltener Genuß wurde dieser Tage einem Reisenden zu Theil, welcher auf der hinter Eisenach gelegenen Eisenbahnstation Guntershausen dem Extrazug begegnete, welcher unter Anderem 120 Postillone von Berlin nach Frankreich überführte. Dieselben hatten ihren Morgenkaffe eingenommen und befanden sich in der fröhlichsten Stimmung; kurz vor der Weiterfahrt aber bildeten sie einen dichten Kreis und bliesen auf ihren Hörnern mit vieler Präzision die „Wacht am Rhein“. Alle Zuhörer waren von dem unvorbereiteten Konzerte förmlich elektrisirt.

Das republikanische Cabinet zu Paris nennt sich nicht mehr: „Ministerium der Landesverteidigung“, was gegenstandslos geworden ist, sondern schreibt sich: „Centralstelle für Landesruin“.

Redaktion, Druck und Verlag von J. A. Meck in Neuenbürg.